

Pressemitteilung Menschen für Tierrechte – Bundesverband der Tierversuchsgegner e.V.

Datum: 20.04.2006

Zum Internationalen Tag des Versuchstiers am 24. April 2006

Vergiftungstod für Muschelgericht EU verlangt Wiedereinführung eines Tierversuchs

*Die EU fordert von Deutschland einen vor 20 Jahren abgeschafften Tierversuch wieder einzuführen. Der **Bundesverband Menschen für Tierrechte** protestiert anlässlich des Internationalen Tag des Versuchstiers gegen Brüsseler Sturheit und ein grausames Prüfverfahren für Muschelfleisch.*

Muscheln können für den Menschen gefährliche Giftstoffe enthalten, weswegen routinemäßig Stichproben untersucht werden. Die EU schreibt dafür den „Mäuse-Bioassay“ vor. Dabei werden drei Mäusen pürierte Muscheln in die Bauchhöhle gespritzt. Sterben zwei oder drei Tiere, werden die Meerestiere aus dem Verkehr gezogen, stirbt nur eine Maus oder gar keine, werden sie zum Verkauf freigegeben. "Abgesehen vom qualvollen Tod der Mäuse, ist der ganze Testansatz schon völlig absurd", so Dr. Corina Gericke vom *Bundesverband Menschen für Tierrechte*, "Allein in Großbritannien müssen für diesen Wahnsinn jedes Jahr über 6.000 Mäuse leiden und sterben."

In Deutschland wird seit 20 Jahren erfolgreich ein chemisch-physikalisches Prüfverfahren eingesetzt, das die Giftstoffe sehr viel zuverlässiger aufspüren kann und damit nicht nur dem Tierschutz, sondern auch dem Verbraucherschutz dient. Die EU will nun aufgrund des zum 01.01.2006 geänderten EU-Lebensmittelhygienegesetzes die Bundesregierung zwingen, den veralteten Tierversuch wieder einzuführen. Deutschland weigert sich bislang hartnäckig. Neben ethischen und wissenschaftlichen Gründen stehen rechtliche: Tierversuche dürfen nach deutschem sowie nach EU-Recht nur durchgeführt werden, wenn das Ergebnis nicht durch eine andere, wissenschaftlich zufriedenstellende, vertretbare und praktikable Methode erzielt werden kann.

Um auf diese nicht nachvollziehbare Sturheit der Brüsseler Behörden sowie auf das Leid der Mäuse, die in diesem grausamen Test sterben müssen, aufmerksam zu machen, kürte der *Bundesverband Menschen für Tierrechte* in Kooperation mit seinem Mitgliedsverein animal 2000 die „Muschelmaus“ zum Versuchstier des Jahres 2006. Mit dieser Kampagne sowie Protestbriefen an EU-Kommissar Markos Kyprianou will der Verband zur EU-weiten Abschaffung dieses Versuchs beitragen. Die EU hat zumindest bei einem Teil der zu testenden Muschelgifte bereits Zugeständnisse in Richtung Tier- und Verbraucherschutz gemacht.

Der Internationale Tag des Versuchstiers wurde 1979 in England ins Leben gerufen und geht auf den Geburtstag von Lord Dowding zurück, der als Mitglied des britischen Oberhauses sich für die Belange der Tiere einsetzte.

Informationen, Musterbrief und Protestadressen: www.versuchstier-des-jahres.de/2006

Geschäftsstelle
Bundesverband:
Roermonder Straße 4a
52072 Aachen

Internet:
www.tierrechte.de

Der Bundesverband Menschen für Tierrechte setzt sich auf rechtlicher, politischer und gesellschaftlicher Ebene für die Anerkennung und Umsetzung elementarer Tierrechte ein. Als Dachverband sind ihm etwa 100 Vereine sowie persönliche Fördermitglieder angeschlossen. Seit seiner Gründung ist er als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.